

Skaterpark beim Bahnhof bald fertig

Keine Punktlandung im Dezember aber der Countdown läuft / Angepeilter Eröffnungstermin liegt jetzt im Februar 2023

Von Jens Jürgen Potschka

Cuxhaven. „Wir sind mit unseren Arbeiten ganz gut im Zeitplan. Jedoch verschiebt sich die Anlieferung des Mobiliars noch bis ins neue Jahr hinein“, sagt Detje Zierenberg von der Bauverwaltung der Stadt Cuxhaven. Beim Ortstermin einige hundert Meter hinterm Bürgerbahnhof wird klar: Das lange Warten hat sich gelohnt. Der Skaterpark Cuxhaven wird nicht nur für die junge Generation ein attraktiver Treffpunkt werden.

Auch wenn die angepeilte Punktlandung mit einer Eröffnung im Dezember 2022 nicht mehr realistisch ist, sind die Planer und die mit dem Bau beauftragten Firmen zufrieden mit dem bisherigen Ergebnis. „Wie man sehen kann, sind die meisten Flächen fertig. Auch die Bereiche, die mit Pflanzen begrünt werden sollen sind vorbereitet. Außerdem sind die Pflasterarbeiten schon weit vorangeschritten“, freut sich Detje Zierenberg und fügt hinzu: „Wir warten zurzeit noch auf den Bahnwaggon, diverse Bänke sowie die Beleuchtungsanlage.“

Spätestens im Februar des neuen Jahres soll die neue Anlage komplett fertig sein. Cuxhavens Stadtbaurat Andreas Eickmann ist bei dem Ortstermin an diesem regnerischen Tag mit von der Partie. Er möchte die neue Anlage nach der Fertigstellung gerne so schnell wie möglich eröffnen. „Der neue Skaterpark ist für einen ganzjährigen Betrieb ausgelegt. Wenn alles komplett fertig ist, spricht nichts gegen eine Eröffnung. Zudem bewegen sich die Skater viel und deshalb sind niedrige Temperaturen kein Hinderungsgrund ihrem Lieblingssport nachzugehen.“

1500 Quadratmeter großer Skaterpark entsteht

Wer seinen Blick über den 1500 Quadratmeter großen Skaterpark schweifen lässt, der vergisst das schlechte Wetter sofort. Die vielen Rampen mit englischen Namen wie Quarter und Vulcano - um hier nur einige zu erwähnen - sind aus sandgelben Ortsbeton gefertigt, der an die Strandpromenaden in Döse und Duhnen erinnert.

„Die sandfarbenen Rampen wurden händisch mit Spachteln geglättet“, berichtet Filip Labovic vom Planungsbüro „DSGN Concept Münster“. Der große Arbeitsaufwand hat sich gelohnt und zahlt sich nicht nur optisch aus. Zudem sind die Umrandungen der Rampen in blau abgesetzt. „Das Auge skatet immer mit“, sagt Filip Labovic, der bei der Ausführung der Planung viel Wert auf die Details gelegt hat. Die Farbgestaltung der Flächen ist nicht zufällig gewählt, sie ermöglicht auch Menschen mit Handicaps die Anlage künftig zu benutzen. „Wir haben den Skaterpark barrierefrei ausgebaut“, geht Detje Zierenberg ins Detail.

Die junge Generation darf sich auf eine ganze Reihe von Attraktionen freuen: Der Skaterpark Cuxhaven vereint sogenannte Street-Style-Elemente wie einen Hydranten und verfügt zudem über zahlreiche eckige und runde Metallgeländer zum Rutschen (Rails). Ein Höhepunkt der neuen Anlage ist die aus feinem schwarzem Teer gefertigte Pumptrack. Dabei handelt es sich um einen geschlossenen Rundkurs mit Kurven und Wellen in verschiedenen Ausprägungen und Anordnungen, der sich besonders für BMX- und Skooter-Fahrer eignet. Der neue Park ist übrigens für Anfänger und Profis gleichermaßen zu nutzen.

Der Skaterpark Cuxhaven wird nach seiner Fertigstellung rund 1 Million Euro gekostet haben. Die NBank hat den Skaterpark mit mehr als 584 000 Euro gefördert. Auch die soziale Komponente wurde dabei beachtet. Die Anlage bietet neben den Sportflächen auch Orte für Begegnungen: „Es wird hier bald auch schöne Sitzgelegenheiten mit Lehnen und Tischen geben, wo die ganze Familie zusammenkommen kann“, versprechen Filip Labovic und Detje Zierenberg.

Der neue Skaterpark soll übrigens auch als Jugendtreffpunkt fungieren. Ein schöner Aspekt dabei: Die soeben aufgebaute neue Schallschutzmauer aus Beton soll im Rahmen von Workshop-Projekten vom Haus der Jugend kreativ mit Graffiti gestaltet werden.